Comeback online - Beruflicher (Wieder-) Einstieg für Frauen im ländlichen Raum

Ausgangssituation und Bedarf

Für Menschen mit wenig Geld und geringer Mobilität ist das Leben im ländlichen Raum mit Nachteilen verbunden. Betroffen sind vor allem Frauen, die sich um ihre Kinder oder andere Familienmitglieder kümmern.

Die Situation vieler dieser Frauen ist geprägt von den folgenden Faktoren:

- traditionelles Verständnis der Rolle als Frau innerhalb der Familie
- unzureichende Kinderbetreuung, insbesondere bei Alleinerziehenden
- keine marktfähige, berufliche Qualifikation
- Familiäre, finanzielle oder gesundheitliche Probleme
- Angstsituationen, Suchtthemen, Gewalterfahrungen

Spezielle Beratungsangebote in Wohnortnähe fehlen häufig. Aufgrund der geringen oder fehlenden Mobilität einerseits, aber auch weil es auf dem Land eine höhere soziale Schwelle gibt, diese Beratungsangebote aufzusuchen, leben die Frauen häufig isoliert, in Armut und Resignation. Hinzu kommen besondere Hürden für Frauen, die geringe Deutschkenntnisse haben. Einen Weg aus dieser Situation zu finden, ist meist ohne Unterstützung nicht möglich.

Konkrete Aufgabenstellung und Projektziele

Die Durchführung unseres Projektes fand in den ländlichen Gebieten der Landkreise Gießen und Limburg in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Jobcentern statt. Mit dem Projekt wollten wir betroffene arbeitslose Frauen nachhaltig unterstützen, ihre Lebenssituation deutlich zu verbessern, ihnen Teilhabe am sozialen Leben, Zugang zu wichtigen Beratungsangeboten und die Wieder-Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen.

Folgende Projektziele standen im Fokus der geplanten Innovation:

1. Onlineangebot für Frauen mit guten Deutschkenntnissen - Entwicklung und Etablierung eines onlinegestützten Beratungsangebots.
2. Onlineangebot für Frauen mit geringen Deutschkenntnissen - Entwicklung und Etablierung eines onlinegestützten Beratungsangebots.
3. Bewerbungsgenerator - Entwicklung eines Online-Bewerbungsgenerators für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen.

Umsetzung und Ergebnisse

In enger Zusammenarbeit mit den Jobcentern Gießen und Limburg und insgesamt 63 Teilnehmerinnen, Kundinnen der beiden Jobcenter, führten wir das Projekt von 2019 bis 2021 mit insgesamt 10 Kursstaffeln durch. Vor dem Start jeder Staffel erhielt jede Teilnehmerin das komplette technische Setup, ein iPad mit SIM-Karte, inklusive einer Einführung in die Bedienung und die Software, damit der Fokus von Anfang an auf der inhaltlichen Arbeit liegen konnte. Die Teilnehmerinnen nahmen bis zu sechs Monaten an dem Angebot teil. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

1. Das **Online-Angebot zu Integration und Teilhabe** ermöglicht den Menschen mit einer einfachen technischen Lösung uneingeschränkten Zugang zu einem inhaltlich hochwertigen und effektiven Online-Angebot, das sie dabei unterstützt, aus ihrer Isolation heraus zu finden und dauerhaft diese und weitere Hindernisse zu überwinden und wieder am „normalen“ Leben und Arbeitsleben teilhaben zu können. 48% unserer Teilnehmerinnen aus 2019 und 2020 starteten während oder direkt nach der gemeinsamen Arbeit in der Staffel in einer neuen Arbeitsstelle, einem Minijob oder einer Ausbildung/ Weiterbildung. Weitere 11% haben ein berufliches Ziel und bewerben sich aktiv.

2. Das **Online-Angebot mit Fokus auf berufsbezogenem Deutsch** haben wir speziell für die Sprachstaffeln für Frauen mit geringen Deutschkenntnissen entwickelt. Es stellt eine Kombination aus berufsbezogenem Deutsch-Training und dem oben dargelegten Online-Angebot dar. Die meisten Teilnehmerinnen dieses Angebots in 2019 und 2020 haben ihr Deutsch um eine Bewertungsstufe verbessert, z.B. von A1 auf A2. Einige wenige erreichten sogar eine Verbesserung um zwei Stufen.

Hauptverantwortlich:

Markus Weidner
KIZ SINNOVA Gesellschaft für soziale Innovationen gGmbH
069 667796 101
markusweidner@kiz.de

Silke Schoolmann
KIZ SINNOVA Gesellschaft für soziale Innovationen gGmbH
069 667796 185
silkeschoolmann@kiz.de

Mitglieder der Kooperation:

- KIZ PROWINA Pro Wirtschaft und neue Arbeit GmbH
- Jobcenter Gießen
- Jobcenter Limburg

Assoziierte Partner:

- Landkreis Gießen
- Deutscher Volkshochschulen -Verband e.V.

Laufzeit:

05.2019 - 07.2021

Budget:

365.252 €

Stand:

10/2021

Weitere Informationen:

Direktlink zum Hauptverantwortlichen

KIZ Erst der Mensch, dann die Zahlen.

3. Der **Online-Bewerbungsgenerator** ist einfach und in mehreren Sprachen bedienbar und generiert automatisch eine vorläufige Bewerbung, die den in Deutschland üblichen Anforderungen entspricht. Das Ergebnis ist ein weiterhin bearbeitbares Dokument, welches als Arbeitsgrundlage dient und individuell angepasst wird.

4. **Fit für die Arbeitswelt 4.0**: Durch die kontinuierliche, intensive Nutzung moderner Technik und IT, haben die Teilnehmerinnen gute bis sehr gute Kenntnisse in den gängigen Video-Conferencing-Tools, unterschiedlichsten Apps, sowie Social-Media, Online-Plattformen, Recherche-Möglichkeiten und -Methoden erlangt – all dies im beruflichen oder bewerbungsbezogenen Kontext. Dadurch haben die Teilnehmerinnen bereits eine gute Grundlage im digitalen Arbeiten und sind vorbereitet auf die Arbeitswelt 4.0, etwa auf Tätigkeiten im Home-Office.

5. **Vernetzung und Belebung des ländlichen Raums:** Durch unseren inhaltlichen Ansatz und den Leitsatz „Agieren statt Reagieren“ unterstützen wir unsere Teilnehmerinnen von Anfang an, ihre bestehenden Netzwerke weiter auszubauen, kontinuierlich zu pflegen und vor allem auch zu nutzen. Schließlich aktivieren die Teilnehmerinnen im Laufe der gemeinsamen Arbeit eine Vielzahl von Kontakten, wie zu potenziellen Arbeitgebern, spezifischen Beratungsangeboten, ehemaligen Freunden, Chefs und Kollegen.

Quelle: www.kiz.de

Erfolgsfaktoren und Tipps für neue Gruppen

Um bei der Durchführung ähnlicher Projekte nachhaltige Erfolge zu erzielen, sind unserer Ansicht nach besonders zwei Faktoren wichtig:

1. Erfolgsfaktor: Technik - einfach, intuitiv und didaktisch gut aufbereitet

Die zum Einsatz kommenden Endgeräte müssen ebenso wie die verwendeten Applikationen einfach funktionieren und intuitiv bedienbar sein. Das komplette technische Setup sollte vor der ersten Teilnahme-Stunde stehen, die Teilnehmerinnen sollten eine individuelle Einführung erhalten haben. Sämtliche technischen Fragen und Probleme müssen vor Beginn geklärt sein. Zusätzlich haben wir unseren Teilnehmerinnen visuell gut verständliche Anleitungen zur Verfügung gestellt, sowie eine technische Hotline und Remote-Support. Damit wirklich jede Teilnehmerin Zugang zum Internet hatte, haben wir vorab geprüft, welche Anbieter die beste Netzversorgung an den jeweiligen Wohnorten haben und die iPads mit den jeweiligen SIM-Karten ausgestattet. Nur in einem einzigen Fall ließen die mittelalterlichen Gebäudemauern kein Internet in die Wohnung einer Teilnehmerin, doch auch hier haben wir schließlich eine Lösung gefunden. Nur wenn diese wichtigen Fragen geklärt sind, können die Menschen effektiv an der Beratung teilhaben.

Quelle: www.kiz.de

2. Erfolgsfaktor: Die richtigen Coaches - emphatisch, kompetent, zielgruppenerfahren

Die Auswahl der richtigen Coaches ist ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor. Wichtiger als brillante Studienzeugnisse ist ein Mix aus Erfahrung mit der Zielgruppe, hohe Fach- und Methodenkompetenz und Empathie. Basierend auf unserer Erfahrung mit den unterschiedlichen Zielgruppen halten wir folgende Qualifikationen bei zum Einsatz kommenden Coaches für essentiell:

- Langjährige Erfahrung im Coaching mit den Zielgruppen
- Hohe Methodenkompetenz, technische Affinität, Erfahrung im Online-Training
- Zusatzausbildung in systemischer Beratung
- Ausgeprägte Konflikt- / Moderationskompetenz
- Zusätzlich für Beraterinnen für die Sprachstaffeln: Qualifikation als Sprachtrainerin, idealerweise eigene Migrationserfahrung

Besonders die eigene Migrationserfahrung unserer Beraterinnen der Sprachstaffeln zeigte einen sehr positiven Effekt. So konnten wir bei diesen Staffeln eine regelmäßige Anwesenheitsquote von 90-100% der Teilnehmerinnen verzeichnen.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

HESSEN

EPLR 2014 - 2020

Direktlink zu Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen.